

Beschneigungslösung mit Horizontalbohrung durch den Berg

KLENKHART & PARTNER Die Brauneck- und Wallbergbahnen aus dem bayerischen Lenggries haben vor einigen Jahren den Skigebietsteil Finstermünz übernommen. Bei der Verstärkung der Beschneigung hat man sich für eine 450 m lange Horizontalbohrung durch den Berg entschieden, die von Klenkhart & Partner federführend geplant wurde.

Im Zuge des Erwerbs des Skigebietsteils *Finstermünz* beauftragten die Brauneck- und Wallbergbahnen das Tiroler Planungsbüro Klenkhart & Partner mit einem Konzept zur Integration und Modernisierung des gesamten Gebiets. 2019 begann man mit den notwendigen Ab-, Um- und Neubauten, die zum Teil noch realisiert werden konnten, bevor Corona einen Baustopp verursachte. Zu den bereits abgeschlossenen Projekten gehört unter anderem die neue *Schrödlsteinbahn*, die mit der dazugehörigen Infrastruktur noch im Winter 2019/2020 in Betrieb gehen konnte. Auch diverse Baumaßnahmen zur Attraktivierung von Skipisten, wie beispielsweise am *Bayerhang*, konnten noch vor Corona erfolgreich umgesetzt werden. Sämtliche Arbeiten wurden landschaftsschonend und mit einem hohen ökologischen Bewusstsein durchgeführt – was Lob durch die Bauherren und die Genehmigungsbehörden zur Folge hatte. So ist etwa das gesamte Aushubmaterial wiederverwendet worden.

NEUE WEGE BEI DER BESCHNEIUNG

Einzig und allein die Verstärkung der Beschneigungsanlage gelang nicht entsprechend dem Terminplan, sondern wurde

kürzlich nachgeholt. Dabei beschritt man bei der Beschneigung der Hauptabfahrten im neu hinzugekommenen Skigebietsteil *Finstermünz* neue Wege, denen umfangreiche Studien vorausgegangen waren. Grundsätzlich wird die Beschneigungsanlage des Skigebiets *Brauneck* aus dem Speicherteich *Garland*, dem Naturspeicherteich *Brauneck* und mit Wasser aus einem Tiefbrunnen versorgt. Anstatt einen dritten Speicherteich zu errichten oder eine Rohrverlegung über den Berg in Erwägung zu ziehen, entschloss man sich, mit dem vorhandenen Wasserkreislauf zu wirtschaften und den Speicherteich *Garland* über eine Bohrung mit 20 % Neigung unter der *Brauneckschneid* mit der *Kotalm* zu verbinden (siehe Geländequerschnitt).

ENERGIESPARENDE EIGENDRUCKLEITUNG

Der Speicherteich *Garland* hat ein Fassungsvermögen von 104.000 m³ und wird in erster Linie durch Niederschlags- und Schmelzwasser gefüllt. Die Variante einer rund 450 m langen Bohrung mit 20 % Gefälle wurde vor allem aus wirtschaftlichen Gründen gewählt. Weil das aus dem Speicherteich entnommene Wasser quasi im Eigendruck zur *Kotalm*



Bauarbeiten bei der Startgrube im Bereich der Kotalm



Bohrkopf bei der Startgrube

abfließt, wird Energie eingespart. Zudem findet ohne zusätzlichen Pumpbetrieb keine Wassererwärmung statt, und die Temperatur im Schneiteich ist identisch mit jener an den Schneeerzeugerdüsen entlang der Skiabfahrten Richtung *Wegscheid*. An der Druckerhöhungsstation *Kotalm* ist für die Beschneigung des Bereichs *Finstermünz* zudem nur eine sehr geringe Druckerhöhung notwendig. Die innovative Lösung, die bei allen Beteiligten rege Zustimmung fand, konnte schlussendlich 2022 umgesetzt werden. Ebenso wurde im Jahr 2022 die bereits im Zuge der Errichtung der *Schrödlsteinseilbahn* hergestellte Beschneigungsanlage durch eine zusätzliche, einen Kilometer lange Schneileitung mit zehn Schneischächten ergänzt.

ZUKUNFTSORIENTIERT

„Es wird uns mit Blick auf die Zukunft einiges an Energiekosten sparen, wenn das zur Beschneigung benötigte Wasser aus dem Teich so einfach auf die hintere Seite durchfließen kann“, so Peter Lorenz, Geschäftsführer der Brauneck- und Wallbergbahnen, über die neue Eigendruckleitung. Beim Ausbau der Beschneigung im Skigebiet *Brauneck* zeichnete das Tiroler Planungsbüro Klenkhart & Partner – gemeinsam mit den langjährigen Partnerbüros Thomas Dietmann, Immenstadt und Baugeologisches Büro Bauer, München – neben der gesamten Projektsteuerung für die Detailplanung, das Behördenverfahren, die Ausschreibungen sowie die technische und kaufmännische Oberbauaufsicht verantwortlich. **DK**



Baugeologisches
Büro Bauer

